

KEN

Das Jobportal für kommunale Fach- kräfte im Ruhestand

Wie funktioniert KEN?

Kommunale Fachkräfte im Ruhestand finden unter der Webadresse www.kommunen-nutzen-expertise.de für sie passende Stellen in allen kommunalen Aufgabenfeldern. Gleichzeitig können die Kommunen dort ihre offenen Stellen, zum Beispiel Teilzeit, Projektarbeit, Mini-Job oder ehrenamtliches Engagement, ausschreiben. Für die Jobsuchenden ist KEN kostenlos. Kommunen können sich zu den üblichen Konditionen von INTERAMT registrieren.

Wer steckt hinter KEN?

KEN ist ein vom Deutschen Städte- und Gemeindebund initiiertes Projekt. Die Realisierung übernimmt INTERAMT, das Karriereportal des Öffentlichen Dienstes.

Die Personallücke im Öffentlichen Dienst wird derzeit auf über eine halbe Million Menschen geschätzt. In den nächsten 10 Jahren scheiden weitere 1,32 Millionen (oder 27 Prozent) aus. Bereits jetzt ist absehbar, dass nicht alle offenen Stellen sofort durch qualifiziertes Personal nachbesetzt werden können. Gleichzeitig sind sehr viele Menschen heute auch im Ruhestand noch gesund und leistungsbereit. Wir brauchen daher Rahmenbedingungen, die es älteren Menschen ermöglichen, ihre nachberufliche Lebensphase selbstbestimmt und in sozialer Teilhabe zu gestalten.

Was ist KEN?

Das Jobportal KEN (Kommunen Nutzen Expertise) soll dazu beitragen, den dramatischen Mangel an Arbeits-, Fach- und Führungskräften, insbesondere in Städten und Gemeinden, spürbar zu reduzieren. Die in der Regel befristete und auf Teilzeitbasis erfolgende Beschäftigung der (kommunalen) Fachkräfte im Ruhestand leistet einen Beitrag zur Bewältigung des Fachkräftemangels und bietet soziale Teilhabe durch eine sinnvolle Tätigkeit. Hinzu kommt der sehr wichtige Wissenstransfer. Alles in allem eine echte WIN-WIN-WIN-Situation.

Wofür steht KEN?

Passgenaue Besetzung: KEN ermöglicht eine zielgerichtete Suche nach passenden Kandidaten. Quantitative und qualitative Lücken im Personalbestand lassen sich mit Fachkräften im Ruhestand zumindest vorübergehend schließen.

Wissenstransfer: Erfahrene Fachkräfte bringen ihr umfangreiches Wissen und ihre Erfahrungen ein und tragen so zur Weiterentwicklung der Kommunen bei.

Soziale Teilhabe: KEN fördert die soziale Teilhabe älterer Menschen und ermöglicht ihnen eine sinnstiftende Möglichkeit, weiterhin aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Flexibilität: Die Beschäftigungsmöglichkeiten sind vielfältig und reichen von Teilzeitjobs über Projektarbeit bis hin zum ehrenamtlichen Engagement.